

Straß in Bremen.

10854. Zur Statistik d. bremischen Staats. Hrsg. v. dem provisor. Bureau f. die Staatsstatistik. Bremen 1862. gr. 4. In Comm. Geh. \* 1 1/2 ₰

B. Tauchnitz in Leipzig.

10855. Wochenblatt f. merkwürdige Rechtsfälle in actenmäß. Darstellgn. aus dem Gebiete der Justizpflege u. Verwaltg. zunächst f. das Königr. Sachsen. Red.: B. Tauchnitz. Neue Folge. 11. Jahrg. 1861. Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich \* 1 ₰

Teubner in Leipzig.

10856. Leisering, A. G. T., Atlas der Anatomie d. Pferdes u. der übrigen Hausthiere f. Thierärzte u. Studierende der Veterinärkunde etc. 4. Lfg. Fol. In Mappe \* 1 1/2 ₰

O. Voigt in Leipzig.

10857. Lied, das, vom Fuchs. Original-Skizze aus dem Archive der sel. Leierkastenherausgesucht vom Duwan. 8. In Comm. Geh. 2 1/2 Ngr

Volkering in Minden.

10858. Vorlaender, J. J., Höhen-Bestimmungen im königl. preuß. Regierungs-Bezirk Minden u. den benachbarten Grenzländern. hoch 4. 1863. In Comm. Geh. \* 1/2 ₰

Weber in Leipzig.

10859. Rosenthal, S. H., die deutschen Combdianten. Drama in 5 Aufzügen. 16. 1863. In engl. Einb. m. Goldschn. \* 1 ₰

Westermann in Braunschweig.

10860. Westermann's illustrierte deutsche Monats-Hefte f. das gesammte geistige Leben der Gegenwart. 1863. 1. Hft. Ver.-8. Vierteljährlich \* 1 ₰

C. Wigand in Leipzig.

10861. Gibbon's Geschichte d. allmäligen Sinkens u. endlichen Untergangs d. römischen Weltreiches. Deutsch v. J. Sporschil. 4. Aufl. 11. u. 12. Lfg. gr. 16. Geh. à \* 1/2 ₰

## Nichtamtlicher Theil.

### „Der Bazar“

beim Beginn seines IX., in 100,000 Exemplaren erscheinenden Jahrgangs.

Leipzig, 6. Dec. Es ist noch nicht lange her, daß es für unmöglich gehalten wurde, in Deutschland jene großartigen Erfolge zu erzielen, deren sich die Presse Englands und Frankreichs rühmen kann. Die mitunter ungeheure Verbreitung englischer und französischer Zeitschriften wurde in Deutschland bewundert und hier — für unerreichbar gehalten. Daß dies ein Irrthum war, dafür liegen in mehreren deutschen Unternehmungen die glänzendsten Beweise vor. Auch wir sind in dem Falle, heute über ein periodisches Unternehmen zu berichten, welches nach 8jährigem Bestehen jetzt in der enormen Anzahl von 100,000 Exemplaren verbreitet wird. Mit dieser Auflage nämlich hat soeben „Der Bazar. Illustrierte Damen-Zeitung“ seinen IX. Jahrgang begonnen.

Wir würden selbst an einen so außerordentlichen Erfolg niemals geglaubt haben, wenn uns nicht bei einem Gange durch die Teubner'sche Officin in der letzten Woche des November die überraschende Erscheinung entgegengetreten wäre, daß zehn Schnellpressen nur mit dem Druck des „Bazar“ beschäftigt waren, und wenn uns nicht die darauf eingezogenen Erkundigungen das Factum einer ständigen Auflage von 100,000 Exemplaren vollkommen bestätigten hätten. Die uns dabei bereitwilligst zugestellten Notizen bieten des allgemein Interessanten so viel, daß wir uns veranlaßt sehen, auch den Lesern dieses Blattes einiges davon mitzutheilen, um ihnen ein Bild von dem großartigen Betriebe des Unternehmens und von der hohen gewerblichen Bedeutung desselben zu geben.

Gegründet im Jahre 1855 von Louis Schaefer in Berlin erschien der „Bazar“ 2 Jahre lang in einem unscheinbaren Octav-Format, monatlich in 2 Nummern. Erst mit dem Beginne des III. Jahrgangs 1857 erhielt die Zeitung ihre jetzige Gestalt und aus dem kleinen Octav-Journal wurde eine wöchentlich erscheinende Illustrierte Damen-Zeitung mit jährlich über 1000 zum großen Theile kunstvoll ausgeführten Illustrationen. Die Herstellung des Drucks der rapid steigenden Auflage scheint in Berlin, wo die beiden ersten Jahrgänge gedruckt wurden, auf große Schwierigkeiten gestoßen zu sein, was den Unternehmer und Verleger der Zeitung zunächst veranlaßt haben mag, den Druck derselben Anfangs 1857 nach Leipzig zu verlegen und ihn hier der B. G. Teubner'schen Officin zu übertragen. Damals war die Auflage nur 20,000 Exemplare; sie stieg aber seitdem alljährlich um 12—

15,000 Exemplare und wird allem Anschein nach mit ihren gegenwärtigen 100,000 Exemplaren noch lange nicht ihr Maximum erreicht haben.

Plan und Tendenz des „Bazar“ sind bekannt. Neben einer unterhaltenden und bildenden Lectüre gibt er unsern Frauen und Töchtern Anleitung zur Selbstanfertiigung aller Gegenstände, welche in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören, also der gesammten Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe, und verbindet damit eine Fülle erprobter Hilfsmittel und Recepte für das ganze Gebiet der Hauswirthschaft, zu deren vortheilhafter Anwendung jede Hausfrau mehr oder weniger Gelegenheit hat. Bei dieser praktischen, mit unverkennbarem Geschick verfolgten Aufgabe kann es nicht verwundern, daß der „Bazar“ in seiner deutschen Ausgabe nicht allein in Deutschland, sondern in Tausenden von Exemplaren auch in Rußland, Norwegen und Schweden, Dänemark, England und Amerika verbreitet ist; ja selbst nach der Türkei, nach Indien, Australien u. s. w. hat er seinen Weg gefunden und seine Verbreitung ist auch in diesen fernen Ländern in fortwährendem Wachsen begriffen. Sein Einfluß ist aber nicht auf diesen ausgedehnten Wirkungskreis beschränkt. In Frankreich wird der „Bazar“ durch eine zu Paris erscheinende französische Ausgabe in 30,000 Exemplaren verbreitet und wiederholt ist von französischen Zeitungen hervorgehoben worden, daß seine vortrefflichen Muster und Vorlagen wesentlich dazu beitragen, die seither in den gebildeten Familien Frankreichs fast gar nicht geübten weiblichen Handarbeiten auch dort immer mehr zu Ansehn und Geltung zu bringen. Außerdem erscheint der „Bazar“ mit Clichés der deutschen Holzschnitte in spanischer Uebersetzung zu Cadix und in London werden seine sämtlichen Illustrationen mit englischer Uebersetzung des deutschen Textes gedruckt. Es kann demnach mit Fug und Recht behauptet werden, daß in keinem Lande und in keiner Sprache ein ähnliches Unternehmen existirt, welches sich einer nur entfernt annähernden Verbreitung rühmen könnte.

Es ist nicht unsere Aufgabe und kann es nicht sein, in eine specielle Kritik des Inhaltes der Zeitung einzugehen. Auch glauben wir, daß der enorme Erfolg des Blattes die treffendste Kritik desselben ist. Wir wollen nur einen Blick auf die verschiedenen Anstalten zur Herstellung des Unternehmens werfen, um zu zeigen, welche große Bedeutung demselben vom gewerblichen Standpunkte aus zugeschrieben werden muß.

Ueber die Redaction des „Bazar“, welche nach wie vor ihren Sitz in Berlin hat und durch eine Zweigredaction in Paris